

Das Evangelium nach **Markus**

Verfasser, Ort und Zeit der Abfassung

- Es werden keine Angaben zum Autor gemacht. Es ist jedoch unumstritten, dass Markus das zweite Evangelium geschrieben hat. Schon seit dem 1. Jahrhundert n.Chr. wird Markus als Autor anerkannt. Auch der Inhalt und der Schreibstil passen zu Markus als Autor.
- Gemäss Überlieferungen hat Markus sein Evangelium von Rom aus geschrieben, zwischen 63-68 n.Chr.

Empfänger des Evangeliums

- Das Evangelium ist an Römer und Heiden gerichtet. Das Ziel war es, ihnen das Evangelium, für sie verständlich, zu überliefern.
- Viele Ausdrücke und Gebräuche werden erklärt:
 - Aramäische Ausdrücke (Aramäisch war damals die Umgangssprache in Israel): z.B. Markus 3,17 / 5,41 / 7,34 / 15,34.
 - Griechische Ausdrücke erklärte Markus mit den entsprechenden lateinischen Wörtern und allgemein finden wir die grössere Anzahl lateinische Wörter, als in den anderen Evangelien (centurio, census, demarius, legion, praetorium).

Gliederung

- *Markus 1,1-13*: Einführung und vorangehende Ereignisse zum öffentlichen Dienst des Herrn Jesus
- *Markus 1,14-7,23*: Der frühe Dienst in Galiläa
- *Markus 7,24-30*: Der Abstecher nach Tyrus und Zidon
- *Markus 7,31-9,50*: Christus lehrt und wirkt in Nordgaliläa
- *Markus 10,1-52*: Der Dienst in Judäa und die Reise nach Jerusalem
- *Markus 11,1-15,47*: Die Passionswoche
- *Markus 16,1-20*: Die Auferstehung und der Missionsbefehl

Auszug aus dem Leben von Markus

- Johannes Markus war der Sohn der Maria aus Jerusalem, die dort auch ein Haus besass, das die Christen als Versammlungsort benutzten.
- In diesem Haus beteten die Gläubigen, als Petrus in Gefangenschaft war (Apg. 12,3+12). Möglicherweise führte diese Begebenheit zur Bekehrung des Markus durch Petrus, denn Petrus nannte ihn später "mein Sohn" (1. Petrus 5,13).
- Markus war der Neffe des Barnabas und war ein Mitarbeiter von Paulus und Petrus. Markus war kein Apostel.
- Markus war auf der ersten Missionsreise dabei (Apg. 12,25 / 13,5). Johannes Markus trennte sich nach dem ersten Stopp in Zypern von Paulus und Barnabas und ging nach Jerusalem, seine Heimatstadt, zurück. Der Grund dafür ist unbekannt (Apg. 13,13).
- Als Paulus auf die zweite Missionsreise aufbrechen wollte (ca. 49 n.Chr.), schlug Barnabas vor, auch Markus mitzunehmen. Paulus war anderer Meinung und sie trennten sich (Apg. 15,36-40).
- Ca. 11 Jahre später sprach Paulus über Markus und bezeichnete ihn als seinen Mitarbeiter (Philemon 24; Kol. 4,10).
- Petrus schrieb von Markus als seinem Sohn, um 64 n.Chr. (1. Petr. 5,13).

- Um das Jahr 66 n.Chr. erhielt Markus von Paulus das Zeugnis, dass er sehr nützlich zum Dienst sei (2. Tim. 4,11).

Christus im Markusevangelium

- Christus als Diener der Menschen - Markus 10,45.
- Christus, der Sohn des Menschen, ist Herr über alles - Markus 2,10 / 4,41 / 7,37.
- Christus, das Opferlamm, bezahlt für unsere Schuld - Markus 16,15-16.

Besonderheiten des Markusevangeliums

- Das Markusevangelium ist das kürzeste der 4 Evangelien. Etwa 93 Prozent des Inhalts findet man auch in den anderen Evangelien.
- Markus (sowie Johannes) enthält kein Geschlechtsregister.
- Der Schreibstil des Markus ist kurz und bündig, lebhaft und direkt. Der Fokus liegt mehr auf den Taten und Aktivitäten des Herrn Jesus, als auf Seinen Worten und Lehren.
- 19 Wunder des Herrn Jesus: Beweis Seiner Macht über Krankheit (8x), Beweis Seiner Macht über die Schöpfung und die Natur (5x), Beweis Seiner Macht über Dämonen (4x), Beweis Seiner Macht über den Tod (2x).
- Etwa die Hälfte aller überlieferten Wunder sind im Markusevangelium enthalten. 2 davon finden wir nur bei Markus: Heilung des Taubstummen – Markus 7,31-37 / Heilung des Blinden in Bethsaida – Markus 8,22-26.
- 6 Gleichnisse, davon sind 2 nur bei Markus zu finden: Wachstum der Saat – Markus 4,26-29 / Türhüter – Markus 13,34-37.
- Betonung der menschlichen Gefühle und Regungen des Herrn Jesus: Betrübtheit / Enttäuschung (3,5), Verwunderung (6,6), Erbarmen (6,34), Seufzen / Mitgefühl (7,34 / 8,12), Menschenliebe (10,21).
- Im Vergleich zu den anderen Evangelien enthält es weniger Bezüge zum Alten Testament.
- Der gewisse junge Mann aus Markus 14,51-52, war möglicherweise Markus selber. Die Stelle kommt auch nur im Markusevangelium vor.
- Simon von Kyrene, der dem Herrn Jesus das Kreuz trug, wird näher vorgestellt. Er war der Vater eines Alexanders und eines Rufus (Markus 15,21).
- Die begleitenden Zeichen aus Markus 16,17-18 sind heute nicht mehr gültig. Es waren Zeichen, welche die Apostel als Apostel bestätigten, bzw., die Gott gebrauchte, um zu den Gläubigen zu reden, bevor das ganze Wort Gottes vorhanden war.
 - Sprachenrede: Apg. 2,4 / 1. Kor. 12.
 - Schlangenbiss: Apg. 28,3-5.
 - Heilungen: Apg. 3,1-11 / 5,12-16 / 9,40-42 / 14,8-10 / 20,9-12.

Botschaft an uns

- Christus als Diener – uns zum Vorbild!
- Mut zum Glauben: z.B. Markus 1,15 / 5,36 / 9,23 / 10,27 / 11,22.
- Die Jünger waren langsam zum Glauben / Verständnis: z.B. Markus 4,40 / 6,52 / 8,17+33 / 16,14.
- Das Leben des Markus darf uns eine Lehre sein!
- Es ist wertvoll auf guten, geistlichen Rat von Eltern oder reifen Geschwistern zu hören.

DENN AUCH DER SOHN DES MENSCHEN IST NICHT GEKOMMEN, UM SICH DIENEN ZU LASSEN, SONDERN UM ZU DIENEN UND SEIN LEBEN ZU GEBEN ALS LÖSEGELD FÜR VIELE! – Markus 10,45